



Fasnacht auch im Altersheim, Mutter und Tochter als Clowns

Thema des  
mittleren Teils:

**Erscheinung  
des Herrn**

# Pfarrblatt Altendorf

Februar 2005 Nr. 2  
74. Jahrgang  
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

## Februar-Gedanken

Der Optimist sagt «Teilweise sonnig» und der Pessimist meint «Teilweise bewölkt». Auf welcher Seite stehen wir? Das ist nicht so einfach zu sagen. Umstände und Schicksalsschläge können die Sicht so einschränken, dass der Überblick mindestens zeitweise verloren geht. Wie kommt da jemand wieder weiter? Da und dort bleibt nur das Aushalten der kurzen Sicht. Vergessen wir aber nicht, wie Menschen helfen können, wieder besser in die Weite sehen zu können. Übrigens: Es lohnt sich, im Gesangbuch einmal das gesungene Gebet von den engen Grenzen anzuschauen. Sie finden es bei der Nummer 68. Sind diese Worte nicht von einem starken Geist der Freiheit und Weite geprägt, von einem Geist, der nicht Angst verkündet, sondern Geborgenheit schenkt?



Im christlichen Geist der Freiheit und Weite hat auch die **Fasnacht** ihren Platz, die schon jetzt den Höhepunkt erreicht. Gönnen wir einander die Freude und gestehen wir uns auch verschiedene Wege zu, diese Freude zu zeigen. Alle haben an ihrem Platz den Alltag zu bestehen, der oft wenig Grund zur Freude bereit hält. Richtig verstandene Freiheit, die auch Feste feiern kann, baut auf und verletzt nicht.

Am **Aschermittwoch** ist nicht einfach die Fasnacht zu Ende, sondern es fängt etwas Neues an, die 40-tägige **Fastenzeit** als Weg der Vorbereitung auf Ostern.

Das **Fastenopfer** hat dieses Jahr als Leitwort gewählt: «*Wir glauben. Gewalt hat nicht das letzte Wort.*» Es greift ganz wichtige Inhalte des christlichen Glaubens auf. Entgegen allem anderen Anschein haben weder Gewalt noch Tod, sondern das Leben das letzte Wort. Der allgemeine Teil dieses Pfarrblattes und der Fastenopfer-Kalender, der bestimmt in Ihrem Briefkasten landen wird, enthält lesenswerte Beispiele dafür.

Trotz allem Ernst des Lebens wünsche ich Ihnen eine zuversichtliche Zeit mit dem einen oder anderen Grund zum Lachen.

Hermann Bruhin

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Pfarrer:</b>     | Hermann Bruhin<br>Katholisches Pfarramt<br>Telefon 055 442 13 49  |
| <b>Sekretariat:</b> | Telefon 055 442 24 55<br>Fax 055 442 27 60<br>pfarramt.altendorf@bluewin.ch   |
| <b>Katechese:</b>   | Regula Schmid<br>Telefon 055 440 42 36<br><br>Doris Hollenstein<br>Telefon 055 442 69 10<br><br>Rita Fuchs<br>Telefon 055 410 16 14<br><br>Brigitte Helbling<br>Telefon 055 464 18 00 |
| <b>Sakristan:</b>   | Markus Ruoss<br>Telefon 055 442 77 04   |

## A Wir feiern unsern Glauben

### Februar 2005

#### 1. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)
- 8.25 Rosenkranz, anschliessend
- 9.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen im Engelhof, s.D

#### 2. Mi **Darstellung des Herrn**

- 14.00 Wortgottesdienst mit Blasiussegen, s.D
- 19.30 Eucharistiefeier mit Segnung der Kerzen und Blasiussegen, s.D



#### 3. Do **Blasius**

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

#### 4. Herz-Jesu-Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier, anschliessend stilles Gebet bis 20.15 Uhr, s.B

#### 5. Sa **Agatha**

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier mit Brotsegen  
Wir gedenken der verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr, s.B

#### 6. 5. Sonntag im Jahreskreis

- 8.00 Eucharistiefeier
- 9.30 Eucharistiefeier

Spenden für die Missionare aus der March

#### 7. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

#### 8. Dienstag

- 8.55 Rosenkranz, anschl.
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

#### 9. Aschermittwoch

- 8.25 Rosenkranz, anschl.
- 9.00 Eucharistiefeier mit Aschenkreuz im Engelhof
- 19.30 Eucharistiefeier mit Aschenkreuz

#### 10. Donnerstag

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

#### 11. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier

#### 12. Samstag

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier, s.B

#### 13. Erster Fastensonntag

- 8.00 Eucharistiefeier
- 9.30 Familiengottesdienst, s.D**

Die Spenden legen wir bis am Palmsonntag zum Fastenopfer der Pfarrei.

#### 14. Mo **Cyryll und Methodius**

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

#### 15. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
- 8.55 Rosenkranz, anschl.
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

#### 16. Mittwoch

- 9.00 Frauenmesse, anschliessend Rosenkranz, s.D

- 17. Donnerstag**  
8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 18. Freitag**  
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)  
18.55 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeyer, s.B
- 19. Samstag**  
17.30 Beichtgelegenheit  
18.00 Eucharistiefeyer, s.B
- 20. Zweiter Fastensonntag**  
8.00 Eucharistiefeyer  
9.30 Eucharistiefeyer  
mit Krankensalbung, mitgestaltet  
durch den Chor, anschliessend  
Suppenzmittag im Dorfgaden, s.D
- 21. Montag**  
15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 22. Dienstag**  
8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)  
8.55 Rosenkranz, anschliessend  
9.30 Eucharistiefeyer im Engelhof
- 23. Mittwoch**  
9.00 Eucharistiefeyer, anschliessend  
Rosenkranz
- 24. Do Matthias, Apostel**  
8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 25. Freitag**  
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)  
18.55 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeyer, s.B
- 26. Samstag**  
17.30 Beichtgelegenheit  
18.00 Eucharistiefeyer, s.B
- Aushilfe durch Pfarrer Keller bis 6. März 2005
- 27. Dritter Fastensonntag**  
8.00 Eucharistiefeyer  
9.30 Eucharistiefeyer
- 28. Montag**  
15.30 Rosenkranz im Engelhof

## B Wir gedenken

### Freitag, 4. Februar, 19.30 Uhr:

Karl Weber-Marquart / Anna Rüttimann-Keller /  
Robert und Martha Zehnder-Mächler und  
Söhne Hans und Albin / Theodor Züger-  
Schätti / Josef und Anna Bernet-Schaller /  
Alois Mächler-Steinegger

### Samstag, 5. Februar, 18.00 Uhr:

Elisabeth Deuber / verstorbene Mitglieder  
der Feuerwehr

### Samstag, 12. Februar, 18.00 Uhr:

Kaplan Alfons Joos / Alois und Ludmilla Züger-  
Gruber / Max Market-Schadler / Alfons und Pia  
Zuppiger-Steinegger

### Freitag, 18. Februar, 19.30 Uhr:

Josef und Berta Fässler-Deuber und Sohn  
Walter / Margrit Fässler / Anton Knobel-  
Deuber

### Samstag, 19. Februar, 18.00 Uhr:

Anton und Agnes Diethelm-Suter /  
Konrad und Rosa Kälin-Oberlin

### Freitag, 25. Februar, 19.30 Uhr:

Goldina Rüttimann-Fleischmann /  
Margrit Huber-Seiler / Berta Kuriger-Deuber

### Samstag, 26. Februar, 18.00 Uhr:

Johann und Josefina Friedlos-Landolt /  
Anton und Hedy Steinegger-Risi

⇒ **Beiträge für das März-Pfarrblatt  
nehmen wir gerne entgegen.  
Eingabeschluss ist der 4. Februar 2005**

*Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,  
Schönes zu erkennen,  
wird nie alt werden.*

*Franz Kafka*

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

## C Wir gehören zusammen

### Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Familie Gottes aufgenommen:

Am 26. Dezember in Altendorf, *Jérôme Marc Kuster*, geboren am 12. Mai 2004, Sohn des René Kuster und der Simone Hofer Kuster, Brandweid 24 a

Am 26. Dezember in Altendorf, *Lovis Alexandre Jaloux*, geboren am 6. Mai 2004, Sohn des Alexandre und der Carmen Jaloux-Garrido Crespo, Maienberg 3

Am 9. Januar in Altendorf, *Michèle Reichmuth*, geboren am 10.11.2004, Tochter des Beat und der Claudia Reichmuth-Jud, Talbachstr. 44

Gottes Segen auf dem Lebensweg wünschen wir den Kindern und ihren Eltern.

## D Wir kommen zusammen

**2. Februar:** Wissen Sie, welche biblische Szene im Bild des rechten Seitenaltars dargestellt ist? Die Eltern Jesu bringen ihr Kind 40 Tage nach der Geburt in den Tempel. Simeon und Hanna loben es als «Licht zur Erleuchtung der Völker». Die Hauptperson am Fest der «Darstellung des Herrn» oder «Lichtmess» ist somit Jesus selbst. Als Zeichen des Glaubens an dieses Licht werden beim Abendgottesdienst um 19.30 Uhr die Kerzen für den Gottesdienst gesegnet. Wenn Sie persönliche Kerzen segnen lassen möchten, können Sie diese zum Seitenaltar legen.

**Blasius-Segen.** Gott begleitet alle menschliche Sorge und Angst um die Gesundheit mit seinem Segen. Die Geborgenheit in ihm ist eine gute Medizin. Wer den Blasius-Segen als sichtbares Zeichen dieses Vertrauens empfangen möchte, hat drei Gelegenheiten dazu: Beim Gottesdienst im Engelhof am 1. Februar um 9.30 Uhr oder beim Abendgottesdienst am 2. Februar um 19.30 Uhr. Die kurze Feier am 2. Februar um 14.00 Uhr ist auch für kleinere Kinder mit den Eltern geeignet.

**3. Februar Donnerstag, 14.00 Uhr**  
**Fasnachtsunterhaltung im Seniorenzentrum Engelhof.** Die FMG/Treff laden wiederum zum gemütlichen Fasnachts-Nachmittag ein. Dank der finanziellen Hilfe der Pro Senectute sowie der Max Stehlin Stiftung können wir den Besuchern auch heuer ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit anschliessendem, feinen Abendessen bieten. Es sind alle Altdörfli Senioren/innen herzlich eingeladen, mit uns und den Heimbewohnern zu feiern.



**5. Februar:** Den **Brotsegen** zum Tag der heiligen Agatha verbinden wir mit dem Abendgottesdienst um 18 Uhr. Selbstgebackenes oder gekauftes Brot, das zum Segnen in die Kirche gebracht wird, macht den Sinn des Brotsegens deutlicher als wenn gesegnetes Brot gekauft wird.



**9. Februar:** Festtage helfen den Alltag bestehen. Wenn wir miteinander Feste feiern, wollen wir auch den Weg zum Osterfest gemeinsam beginnen. Das Aschenkreuz, das den Gottesdienst am **Aschermittwoch** prägt, erinnert an unsere Vergänglichkeit. Es ist aber auch Zeichen des Glaubens an das neue Leben, das uns in Tod und Auferstehung Jesu geschenkt ist.

Beim **Fastenkreuz** in der Kirche ist zu lesen, was dieser junge Fastenbrauch bedeutet.



**12. Februar, Bunter Abend:** Nach dem Gottesdienst um 18.00 Uhr trifft sich die Jubla zum Bunten Abend im Dorfgaden. An diesem Abend werden wir auch auf unser Herbstlager in Alt St. Johann zurückschauen. Wer gewinnt wohl die Million? Das Motto dieses Abends heisst nämlich «Benissimo». Alle Interessierten sind herzlich eingeladen ab 19.00 Uhr im Dorfgaden dabeizusein.



**13. Februar:** Der heutige Familiengottesdienst wird von den jungen Menschen mitgestaltet, die am 29. Mai 2005 durch Abt Martin Werlen aus Einsiedeln gefirmt werden. Sie sollen spüren, dass sie zu einer grösseren Gemeinschaft gehören und von ihr mitgetragen werden.



**15. Februar:** Informationsabend für die Eltern unserer Zweitklässler zur Feier der Versöhnung (Erstbeicht)



**16. Februar: 9.00 Uhr Frauenmesse.** Die FMG- und Treff-Frauen laden Sie herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst ein.



**16. Februar: Donnerstag, 15.00-17.00 Uhr. Plauschnachmittag.** Mit dem neuen Jahr präsentiert sich der Eltern-Kind Treff neu in Form eines kurzfristig zusammengestellten Plauschnachmittages. Was genau unternommen resp. gemacht wird, entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



**19. Februar: Samstag, 18.00 Uhr Hl. Messe und anschliessend um 19.00 Uhr Generalversammlung der FMG/Treff im Restaurant Schwanen.** Nach dem Gottesdienst laden wir alle (auch Neu-) Mitglieder zur jährlichen Hauptversammlung ein. Anschliessend an den geschäftlichen Teil wird ein kleiner Imbiss serviert.



**20. Februar. Suppentag:** Wir laden gross und klein ganz herzlich zum Gottesdienst und zum anschliessenden Suppenzmittag im Dorfgaden ein. Wir freuen uns auf viele Suppenesser. Der Erlös geht dieses Jahr an Hildi Schätti für die Schule in Afrika.

#### **Ein grosser Wunsch**

Gerne würden wir auch dieses Jahr wieder ein Kuchen und Tortenbuffet anbieten. Dabei sind wir jedoch auf ihre Hilfe angewiesen. Wer hat Zeit und Lust, uns mit einem selbstgebackenen Kuchen zu unterstützen? Die Kuchenspenden können am Sonntagmorgen ab 7.45 Uhr im Dorfgaden abgegeben werden. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!



**20. Februar: Krankensalbung** – es ist gut, dass dieses Sakrament immer mehr die Bedeutung eines Sterbesakramentes verliert und als Lebenszeichen verstanden wird. Dem kranken und von Schwächen gezeichneten

Menschen wird die besondere Freundschaft Gottes zugesprochen. Der lebendige Gott steht immer auf der Seite der Menschen und hilft besonders dort, wo das Leben angeschlagen und gefährdet ist. Unser Leben liegt auch in der Krankheit nicht nur in der Hand verständiger und fachkundiger Menschen. Gott will aufrichten, begleiten und stärken. Das zeigt die Salbung mit Öl. Die gemeinsame Feier in der Kirche am Sonntag um 9.30 Uhr oder am Dienstag im Engelhof macht nicht die persönliche Feier unmöglich. Scheuen Sie sich nicht, mir die Wünsche zur persönlichen Krankensalbung mitzuteilen. Bestimmt ist bald ein Termin gefunden. Notfälle sind nie ausgeschlossen. Allerdings kann es sein, dass ich einmal nicht sofort erreichbar bin.



**24. Februar: Donnerstag, 12.00 Uhr. Zäme am Tisch im Seniorenzentrum Engelhof und um 13.00 Uhr Jassen für alle.** Wir laden alle Jassfreunde zum geselligen Nachmittag ein. Für das vorgängige gemeinsame Mittagessen melden Sie sich bitte direkt im Seniorenzentrum unter Tel. 055 451 40 00 bis am Dienstag, 22.2.05 an.



**25. Februar: Freitag, 19.00 Uhr. Schneeschuhlaufen Brägerhof-Diebshüttli.** Die FMG laden alle Interessierten herzlich zu dieser Vollmond-Schneewanderung mit anschliessendem gemütlichen Fondue-Essen im Diebshüttli ein. Bei zu wenig Schnee wandern wir zu Fuss ab dem Bilsten in die Diebshütte. Wir treffen uns auf jeden Fall um 19.00 Uhr auf dem Schulhausparkplatz. Die Kosten belaufen sich auf 30.— Anmeldungen bis am Montag, 21. Februar 2005 nimmt Rosmarie Pfister unter Telefon 055 442 64 38 gerne entgegen.



#### **Voranzeigen:**

**26. März:** Für die Taufe in der Osternacht ist bereits ein Kind angemeldet. Kommt noch ein zweites hinzu? Ein Anruf ins Pfarrhaus bis Ende Februar macht die Freude noch grösser.

## E Wir teilen

### Dezember 2004

|                        |                 |
|------------------------|-----------------|
| Fürsorge Altendorf     | 1 520.—         |
| Kathedrale Chur        | 975.—           |
| Kinderspital Bethlehem | 6 180.—         |
| Jugendchor             | 590.—           |
| Renovationskerzen      | 160.—           |
| Antoniuskasse          | 239.10          |
| Bruder Bernhard Züger  | 500.—           |
| <b>Total Dezember</b>  | <b>9 964.10</b> |

### Adventssingen

Am Sonntag, 19. Dezember haben die Kinder und Leiter der Jubla ihr Adventssingen durchgeführt. Sie haben für das Kinderspital von Dr. Beat Richner Fr. 650.— ersungen.

## F Wir dürfen wissen

**16. Februar:** Die Erstkommunikanten dürfen an diesem Nachmittag eine kleine Reise unternehmen. Sie führt uns ins Kloster Maria Zuflucht in Weesen, in die Hostienbäckerei. Wir wünschen uns, dass die Kinder voller guter Eindrücke wieder nach Hause kehren.

### Der Kirchenchor Cäcilia Altendorf informiert

Liebe Leserin. lieber Leser

An der Schwelle des noch jungen Jahres hoffen auch wir, dass in 2005 unsere Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen mögen. In unserem Bestreben, mit unserem gesanglichen Einsatz die verschiedenen Kirchenfeste im Laufe des Jahres zu bereichern, fühlen wir uns von Seiten der Pfarreiangehörigen getragen. Das zeigt uns unter anderem auch, dass Sie den Kirchenchor im November des letzten Jahres mit einer grossen Spende unterstützt haben. Für diese wohlwollende Geste der

Sympathie danken wir Ihnen von Herzen. Wir werden uns bemühen, auch im neuen Jahr mit unserem gesanglichen Einsatz Ihren Wünschen weiterhin gerecht zu werden. Ein Anliegen liegt uns sehr am Herzen: der Kirchenchor Altendorf möge in 2005 durch viele neue Stimmen verstärkt werden. Wäre das gemeinsame Erarbeiten der Chorliteratur zum Lobe Gottes nicht auch etwas für Sie? Helfen Sie uns, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht und wir viele neue «Stimmen» bei uns begrüßen können. Wir würden uns freuen, Sie unverbindlich bei nächster Gelegenheit willkommen zu heissen. Bekanntlich treffen wir uns jeden Freitagabend um 20.15 Uhr zur Probe im Pfarreihem St. Martin.

### Nachstehend die Daten vom Monat Februar 2005:

|          |             |                                     |
|----------|-------------|-------------------------------------|
| Freitag, | 4. Februar  | Keine Probe                         |
| Freitag, | 11. Februar | Probe für Krankensonntag und Ostern |
| Freitag, | 18. Februar | Hauptprobe für den Krankensonntag   |
| Sonntag, | 20. Februar | Krankensonntag                      |
| Freitag, | 27. Februar | Probe für Karwoche und Ostern       |

Hans Lacher, Präsident  
Grauschafmattstrasse 6, 8841 Gross  
Telefon 055 412 85 38  
E-Mail: laro.gross@bluewin.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter  
Dorfplatz 4 b, 8852 Altendorf  
Telefon 055 442 27 87

### Lourdes-Wallfahrt 2005

Seit Jahren nimmt eine ansehnliche Gruppe von Gesunden und Kranken auch aus unserer Pfarrei an der Wallfahrt nach Lourdes teil. Für die über 2500 Pilger, davon rund 300 Kraft suchende Kranke, werden diese Tage zu einem besonders tiefen Erlebnis des Glaubens.

Möchten Sie vom 9. bis 15. April dabei sein? Sie sind herzlich dazu eingeladen und die Anliegen der eigenen Familie und der Pfarrei mitzunehmen.

Ein ausführlicher Prospekt mit allen nötigen Angaben auch zur Anmeldung liegt im Schriftensstand bei der Turmkapelle bereit.

## DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH! DAS LÄCHELN!



Kaum hat Onkel Theo Platz genommen, tippte ihn der kleine Stefan an und fragte: «Woher hast du eigentlich deine rote Nase?» «Von den vielen Schicksalsschlägen, mein Junge», seufzte der Onkel. «Ach», überlegte der Kleine, «und immer gerade auf die Nase...?»



Einem alten Herzenswunsch folgend hat sich Becker zu Weihnachten die lang ersehnte tolle Modelleisenbahnanlage geschenkt. Er spielt den ganzen Heiligabend versunken damit. Als er am ersten Feiertag schon morgens um halb fünf ins Wohnzimmer schleicht, wird Frau Becker wach und ist darüber sehr ärgerlich. «Ich gehe ja auch gleich wieder ins Bett, Liebling», lächelt Becker beruhigend, «ich will nur eben den Frühzug abfahren lassen.»

Der Chefarzt ist Anhänger der modernen Methode: man soll Operierte so bald wie möglich wieder aufstehen lassen. Eines Tages muss er einen Blinddarm herausnehmen. Vor der Operation gibt er dem Patienten genaue Anweisungen: «Und wenn Sie aus der Narkose erwachen, setzen Sie sich gleich auf den Bettrand und lassen die Beine baumeln. Zwei Stunden später laufen Sie einmal ums Bett. Und morgen machen Sie einen kurzen Spaziergang durch den Garten, klar?» «Verstanden», nickt der Patient. «Nur noch eine Frage: Hätten Sie etwas dagegen, wenn ich mich zur Operation hinlege?»



Bollmann sitzt im Intercity und liest Zeitung. Eine ältere Frau ihm gegenüber fragt «Fahren Sie etwa auch nach Frankfurt?» Bollmann reagiert nicht. «Oder fahren Sie nach Hannover?» Kein Echo. «Oder fahren Sie gar noch weiter, bis Hamburg vielleicht?» Bollmann wird hässig: «Hören Sie doch auf mit der dummen Fragerei, lassen Sie mich meine Zeitung lesen!» Darauf die Frau: «Bitte schön, mir ist es doch hundewurst, wohin Sie fahren!»



Ein Ehepaar hört einem äusserst modernen Konzert zu. «Wenn ich den Klavierspieler sehe», meinte er, «muss ich immer an einen Spruch aus der Bibel denken.» «An was für einen Spruch denn?» «Lasset die rechte Hand nicht wissen, was die linke tut!»



«Dr. Müller und Dr. Moritz sollen sich tatsächlich duelliert haben!» «Ist das wirklich wahr?» «Welche Waffen haben Sie denn benutzt?» «Sie haben sich gegenseitig Rezepte ausgestellt!»



«Mutti, kostet es in den Himmel Eintritt?» – «Nein, mein Kind, man muss nur immer sehr brav sein.» – «Hab ich mir doch gedacht, dass es einen Haken hat!»